

## Wie retten wir die Rente?

Christian Lindner, Dr. Dietmar Bartsch und Alexander Hagelüken diskutieren über die Zukunft des Rentensystems

Donnerstag, 14. März 2019

19:00 - 21:30 Uhr

Berlin-Brandenburgische  
Akademie der Wissenschaften  
am Gendarmenmarkt  
Berlin

© vgajic/E+/GettyImages

Friedrich Naumann  
STIFTUNG

**FÜR DIE FREIHEIT**

VERLAGSGRUPPE  
Droemer Knaur\*

## Programm

18:00	Beginn Einlass	<b>Dr. Dietmar Bartsch MdB</b> Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE. im Deutschen Bundestag
19:00	<b>Begrüßung</b> <b>Ralf Erbel</b> Leiter des Länderbüros Berlin-Brandenburg der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit	<b>Alexander Hagelüken</b> Autor und Leitender Redakteur für Wirtschaft bei der Süddeutschen Zeitung
19:10	<b>«Lasst uns länger arbeiten!»</b> Lesung aus dem Buch <b>Alexander Hagelüken</b> Autor und Leitender Redakteur für Wirtschaft bei der Süddeutschen Zeitung	Moderation: <b>Ute Welty</b> Freie Redakteurin und Moderatorin
19:20	<b>Podiumsdiskussion</b> <b>Christian Lindner MdB</b> Bundesvorsitzender der FDP und Vorsitzender der Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag	<b>Diskussion mit dem Publikum</b>
		20:30 Ende der Podiumsdiskussion

## Vorgestellt



### Christian Lindner MdB

...setzt sich für eine Rentenpolitik ein, die die Selbstbestimmtheit der Menschen fördert. Jeder sollte selbst entscheiden können, wann er in Rente geht. Die Rente mit 63 bezeichnet er als "Stilllegungsprämie für Arbeitskräfte, die noch gebraucht werden".



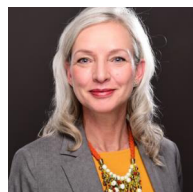
### Dr. Dietmar Bartsch MdB

...hält eine Diskussion über eine Rente mit 70 für falsch, weil das faktisch eine weitere Kürzung der Renten bedeuten würde. Stattdessen will seine Fraktion flexible Übergänge in die Rente vor dem 65. Lebensjahr ermöglichen.



### Alexander Hagelüken

...ist als Leitender Redakteur der SZ für Wirtschaftspolitik zuständig. Zuvor war er Leiter des Geldteils der SZ, Europakorrespondent in Brüssel, Parlamentskorrespondent in Bonn und Berlin. Am 1. März 2019 erscheint unter dem provokanten Titel «Lasst uns länger arbeiten!» ein Debattenbuch zur gesellschaftlich brisanten Frage nach der Rente.



### Ute Welty

...arbeitet als freie Moderatorin, Redakteurin und Medientrainerin. Ihr journalistisches Engagement gilt u.a. der Bundespressekonferenz. Sie moderiert regelmäßig "Studio 9 am Morgen" bei Deutschlandfunk Kultur und war für verschiedene Hörfunk- und Fernsehsender tätig. Für ihre Autorenschaft im Tagesschau-Blog wurde Welty mit dem Grimme-Online-Award ausgezeichnet.

## Zum Thema!

Die Rentenpolitik steht angesichts des demographischen Wandels in den nächsten Jahren vor enormen Herausforderungen. Gleichzeitig möchten immer mehr Menschen auch im Alter ihre Kompetenzen ins Erwerbsleben einbringen - wo ihr Erfahrungswissen angesichts des grassierenden Fachkräftemangels dringend benötigt wird. Anreize zur Frühverrentung ab 63 Jahren wirken dem jedoch entgegen.

Wir laden Sie herzlich ein zu einer Podiumsdiskussion mit den Vorsitzenden der Fraktionen von FDP und Linke im Deutschen Bundestag, Christian Lindner und Dr. Dietmar Bartsch, sowie mit Alexander Hagelüken, leitender Redakteur für Wirtschaft bei der Süddeutschen Zeitung. Darin werden verschiedene politische Konzepte zur Altersvorsorge und neue Ideen zum Übergang vom Berufsleben in den Ruhestand gegenübergestellt.

Alexander Hagelüken wird im Rahmen der Veranstaltung sein neues Buch zur Diskussion stellen, in dem er unter dem programmatischen Titel «Lasst uns länger arbeiten!» analysiert, warum ein späteres Renteneintrittsalter nicht nur notwendig, sondern für Arbeitnehmer sogar wünschenswert sein kann - und wie Politik und Wirtschaft dafür stimmige Voraussetzungen schaffen können.

Die Veranstaltung wird durchgeführt von der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit in Kooperation mit der Verlagsgruppe Droemer Knauer, in der das Buch am 1. März 2019 erscheint.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an dieser hochkarätig besetzten Veranstaltung!

## Mit allen Kräften für eine liberale Welt: Unsere Politische Bildung und Begabtenförderung

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf [freiheit.org](http://freiheit.org)!



## Informationen und Kontakte

### Veranstaltungsort

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
am Gendarmenmarkt  
Leibniz-Saal | Markgrafenstraße 38,  
10117 Berlin

### Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit  
Länderbüro Berlin-Brandenburg  
Reinhardtstraße 12  
10117 Berlin  
[www.berlin-brandenburg.freiheit.org](http://www.berlin-brandenburg.freiheit.org)

### Organisation

Ana Beatriz López Villasenor  
Telefon +49 30 288778-569  
[ana.lopez@freiheit.org](mailto:ana.lopez@freiheit.org)

### Studienleitung

Ralf Erbel  
Leiter des Länderbüros Berlin-Brandenburg der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter

[freiheit.org/teilnahmebedingungen](http://freiheit.org/teilnahmebedingungen)

**Jetzt anmelden unter**  
**[shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/4y3k6](http://shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/4y3k6)**

**oder über unseren zentralen Service**

E-Mail	<a href="mailto:service@freiheit.org">service@freiheit.org</a>
Telefon	+49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)
Fax	+49 30 69 08 81 02
Post	Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit Postfach 1164 53729 Sankt Augustin

# ANMELDUNG

Bitte vollständig ausfüllen!

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit  
Postfach 11 64  
53729 Sankt Augustin

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter [freiheit.org/teilnahmebedingungen](https://freiheit.org/teilnahmebedingungen)  
Ihre Anmeldung können Sie auch per E-Mail oder Fax senden: **Fax +49 30 69 08 81 02, E-Mail [service@freiheit.org](mailto:service@freiheit.org)**

## Wie retten wir die Rente?

**14.03.2019, 19:00 Uhr, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
am Gendarmenmarkt, Berlin**

### 1. Begleitperson

Name

Name

Vorname

Vorname

Institution

Straße / Nr

### 2. Begleitperson

PLZ / Ort

Name

E-Mail

Vorname



Ich habe die Teilnahmebedingungen ([freiheit.org/teilnahmebedingungen](https://freiheit.org/teilnahmebedingungen)) gelesen und stimme diesen zu. Die hier erhobenen Daten werden zum Zwecke der Leistungserfüllung verarbeitet und von der Stiftung stets vertraulich behandelt. Ausführliche Informationen finden Sie in unseren Hinweisen zum Datenschutz auf der Homepage der Stiftung unter [freiheit.org/datenschutz](https://freiheit.org/datenschutz) aus denen Sie u.a. auch ersehen können, welche Rechte Ihnen zustehen.



Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten genutzt werden, um mich auf Veranstaltungen, Publikationen und sonstige Aktivitäten der Stiftung aufmerksam zu machen. Diese Informationen dürfen mir auch per E-Mail zugehen. In meinen Profileinstellungen auf [shop.freiheit.org/#Profil](https://shop.freiheit.org/#Profil) kann ich konfigurieren, wie ich informiert werden möchte. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail ([service@freiheit.org](mailto:service@freiheit.org)) oder per Fax (+49 30 69 08 81 02) widerrufen.

.....  
Datum, Unterschrift

## Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können Bild- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke gemacht werden. Mit ihrer Teilnahme erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie auf solchen, auch für die Veröffentlichung im Internet vorgesehenen Übertragungen, Video-Aufzeichnungen oder Fotografien abgebildet werden.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an [service@freiheit.org](mailto:service@freiheit.org). Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.